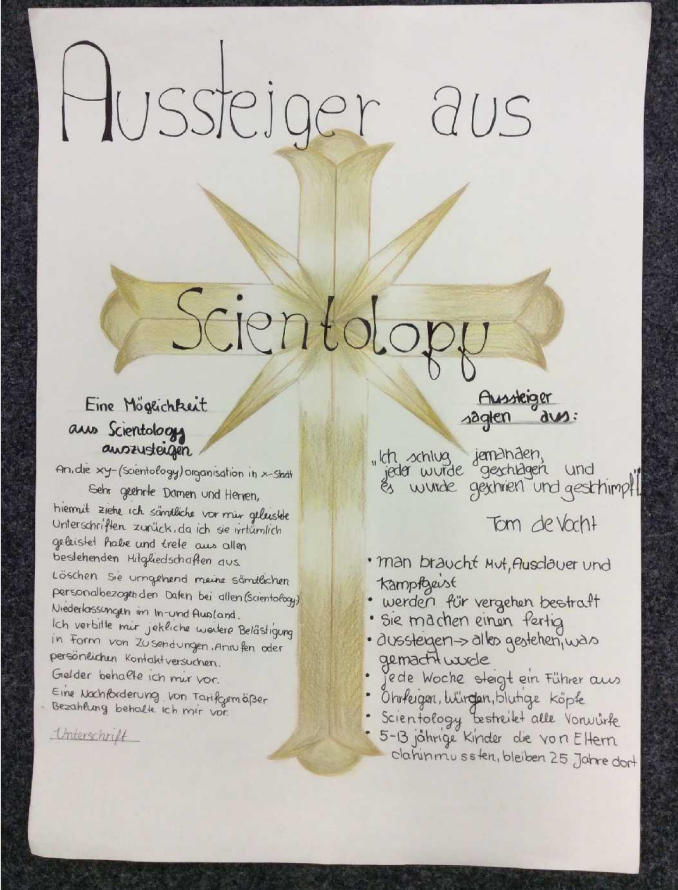


<p>Titel: Sekten - am Beispiel: Scientology</p>	<p>Schule: Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Kassel</p>
	<p>Fach: Evangelische Religion</p> <p>Schule/ Lerngruppe:</p> <p>Die Lichtenbergschule ist ein Gymnasium von der 5. bis zur 12. Klasse. Die durchschnittliche Klassengröße beträgt 30 Schüler, Oberstufenkurse haben 10 bis 28 Schüler. Die Schüler kommen aus unterschiedlichen sozialen Schichten und sind unterschiedlicher Herkunft. Die meisten Schüler zeigen eine gute Bereitschaft zum lernen. Soziale Probleme tauchen selten auf, das Lernklima ist insgesamt gut. Die Schule ist vergleichsweise gut mit modernen Medien ausgestattet (Es gibt ein Medienzentrum mit einer Ausleihe. Neben Laptops stehen zurzeit ungefähr 170 iPads zur Verfügung). Die Geräte können stunden-, tage- oder wochenweise ausgeliehen werden. Die meisten Schüler sind den Umgang mit Mobiltelefonen und iPads gewohnt. Es gibt eine hohe Lernbereitschaft für das Lernen mit iPads und Schüler benutzen diese in mehreren Klassen/Unterricht. Deshalb ist die normale Verwendung dieser Geräte für die Schüler normal, weshalb Einführungen für normale Verwendungen entfallen. Mein Projekt habe ich in einer 7. Klasse durchgeführt.</p>
<p>Beschreibung:</p> <p>Die 7. Klasse benutzte die iPads vor allem als Recherche-Instrument für ihre Gruppenarbeit, aber auch als Präsentationsgerät für den Vortrag ihrer Arbeitsergebnisse und auch zur Ergebnissicherung der Gruppenarbeiten. Hierbei kamen aber auch andere, z.T. eher klassische Darstellungselemente zum Einsatz: selbstgestaltete Plakate (4 von 6 Arbeitsgruppen), Keynote-Präsentationen (2 Arbeitsgruppen) und ca. zweiseitige Handouts (alle Gruppen). Die Schüler benutzten u.a. Pages (Textverarbeitung), Keynote (Präsentation), GoodReader (Dateiorganisation auch auf dem Schul-WebDAV-Server) und die iPad-Kamera. Die Unterrichtseinheit umfasste etwa acht Unterrichtsstunden. An Materialien waren nur farbiger Plakatkarton und Zeichenzubehör nötig.</p>	
<p>Lernziele:</p> <p>Die Schüler sollten in der Unterrichtseinheit folgende Lernziele erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - - die obigen Apps kennenlernen und für ihre Recherche anwenden - - mit der jeweiligen App ihre Präsentationen inhaltlich und gestaltend vorbereiten - - erfahren, wie man mit dem iPad arbeitet und Ergebnisse präsentiert - - Informationen, die recherchiert wurden, kritisch hinterfragen und auswählen - - wissen, wie man Arbeitsergebnisse richtig absichert 	

Vorbereitung:

Das von den Schülern selbst ausgewählte Unterrichtsprojekt entstand unter dem Eindruck eines Spielfilms zum Thema „Scientology“, der im Rahmen der Unterrichtseinheit „In Abhängigkeit geraten - Sucht, Sekten“ im Unterricht gezeigt wurde.

Im Anschluss an diese Grundsatzentscheidung sichteten die Schüler zunächst das verfügbare Informationsmaterial zum Thema, u.a. auch mit den iPads. Ausprobiert wurde die Möglichkeit, mit Kamera und Videokamera Fotos und Filme zu erstellen. Bald jedoch einigte man sich auf sechs Gruppenarbeiten (je 4-5 Schüler) mit dem jeweiligen Ziel einer Präsentation im Klassenplenum zu folgenden inhaltlichen Schwerpunkten: „Ausbildungssystem“, „Strafsystem“, „Standorte“, „Lehrsystem“, „Prominente“ und „Aussteiger“.

Die „Plakatgruppen“ organisierten die dazu nötigen Materialien. Die Handouts wurden entweder zu Hause oder auf den iPads (Pages) im Vorfeld angelegt.

Ablauf (Schritt für Schritt):

Für die Unterrichtseinheit wurden minimal acht Unterrichtsstunden als Doppelstunden gebraucht, wobei die letzte für die sechs Präsentationen reserviert war.

Im Unterricht wurden neben den Arbeitsmaterialien (s.o.) nur der reguläre Klassenraum und natürlich WLAN-Empfang sowie Platz für die vier Plakate an der Pinnwand benötigt.

Für die Projektion der Keynotes brauchten die Schüler einen Beamer und die entsprechenden Beamer-Adapter für das iPad.

Zu Beginn jeder Gruppenarbeit gab es immer ein Plenum zur Reflexion der erledigten und geplanten Arbeitsschritte und gegen Ende eine kurze Ergebnissicherung.



Chancen ☺

- Die iPads sind sehr arbeitsmotivierend.
- Die Geräte wirken sehr beschleunigend auf den Arbeitsprozess.
- Es können viele unterschiedliche Ansätze gleichzeitig verfolgt und angewendet werden.
- Die Schüler können ihre bereits bestehenden Kenntnisse an Tablets/ Smartphones einbringen.
- Auch private Endgeräte der Schüler können mit in den Arbeitsablauf integriert werden.

Schwierigkeiten ☹

- Es gab nur 1-2 iPads pro Arbeitsgruppe.
- Das iPad 1 hat keine Kamera und kann auch keine Keynotes auf einen Beamer schicken.
- Einige Apps müssen öfter „auf dem letzten Stand“ ein, sonst können u.U. Probleme auftreten.
- Ist ein Plakat so gleichwertig wie eine Keynote?
- Speicherprobleme, vor allem, weil die jeweiligen iPads immer nach der Stunde zurückgegeben werden mussten.